

Neues Leben für die ehemalige Druckfarbenfabrik

Eine Unternehmerfamilie aus dem Thurgau hat das Grundstück der ehemaligen Druckfarbenfabrik Stehlin+Hostag in Altendorf gekauft. Dort soll in absehbarer Zeit Gewerbe- und Wohnraum realisiert werden.

von Johanna Mächler

Die umfangreiche Gewerbeimmobilie nahe der Autobahnausfahrt Lachen stand nur rund ein halbes Jahr zum Verkauf, und schon war sie weg. Wie Edgar Schättin, Makler bei Remax in Lachen, auf Anfrage sagte, seien die Nutzungsmöglichkeiten der Liegenschaft in der Gewerbezone 2 gross. «Die gesamte Liegenschaft ist rund 16 000 m² gross und lässt eine hohe bauliche Ausnutzung zu.» Die Zone erlaubt Gewerbe- und Wohnungsbau bis zu einer Höhe von rund 18 Metern, was sechs Stockwerken entsprechen würde. Unter den wenigen, aber ernsthaften Interessenten befanden sich laut Schättin auch Ausserschwyzler.

Attraktive Nutzungsmöglichkeiten

Die Käuferschaft Eberhart ist ein thurgauisches Familienunternehmen. Evelyne Eberhart erklärte, dass sie durch freundschaftliche Beziehungen auf die zum Verkauf stehende Liegenschaft mit Gebäuden aufmerksam gemacht wurden. Sie hätten die Möglichkeiten zur Nutzung bald erkannt, allerdings sei ein solches Projekt auch für sie Neuland. Und es sei ihr erstes Unternehmen im Kanton Schwyz. Familie Eberhart betreibt in Aadorf eine Autogarage, ein Immobiliengeschäft und einen Pferdestall mit Anlagen für Reitsport und Reitausbildung.



Grosse Veränderungen stehen an: Die Liegenschaft der ehemaligen Stehlin + Hostag hat neue Eigentümer, die darauf Wohn- und Gewerberaum bauen wollen.

Bild Johanna Mächler

Der Verkauf des Areals mit etlichen weitläufigen Gebäuden ging im Oktober über die Bühne. Noch bis Ende 2017 läuft die Vermietung von Gewerbeflächen, sagte Schättin. Dann soll die Umsetzung der Bauprojekte vorangetrieben werden.

Wie Evelyne Eberhart weiter sagte, wurde die Marty Architektur AG aus Schwyz/Altendorf mit dem Grossprojekt beauftragt.

Im Mai 2013 wurden beim über 60-jährigen Altendörflier Unternehmen 60 der damals 150 Stellen abgebaut.

Dies erfolgte im Rahmen einer Umstrukturierung des Mutterhauses, der Hubergroup mit Sitz in München. Auf Ende 2015 wurde der Betrieb stillgelegt. Begründet wurde dieser Entscheid mit der europaweiten Krise der Druckindustrie.